Bin ich der Hüter meines Bruders? Genesis 4:9, Kain und ABEL

IN KÜRZE PASSAGE Genesis 4:1–16 THEMA Die erste Mordszene Urzeit Das unbenannte Land, in dem Adam, Eva und ihre Kinder leben, nachdem sie den Garten Eden verlassen haben. SCHLÜSSELFIGUREN Kain Ältester Sohn von Adam und Eva und der Bruder von Abel. Kain ist wie sein Vater Landwirt. Abel Zweiter Sohn von Adam und Eva und jüngerer Bruder von Kain. Abel ist ein Hirte.

Die Geschichte von Kain und Abel ist der zweite Teil der Erzählung über den Sündenfall und beschreibt die erste Manifestation des Bösen in der Menschheit. Genesis 4 erzählt, wie der älteste Sohn von Adam und Eva, Kain, seinen Bruder Abel ermordet. Es folgt einem ähnlichen Muster wie das vorherige Kapitel: Das Ignorieren göttlicher Warnungen und das Begehen einer Sünde werden bestraft, in diesem Fall mit der Verbannung. Während Adam und Eva Gottes besonderen Befehl missachten, ist Kains Sünde gewalttätig: Sein Zorn auf Gott und seine Eifersucht auf Abel veranlassen ihn, einen Brudermord zu begehen.

Geschwisterrivalität Genesis 4 beginnt mit der Geburt der beiden Brüder Adam und Eva. Wenn die Jungen das Erwachsenenalter erreichen, gehen sie verschiedenen Berufen nach. Der ältere Bruder Kain wird wie sein Vater Landwirt, ein Ackerbauer; Abel, der zweite Sohn, wird Pastoralist, ein Schaf- und Ziegenhalter. Dies waren die Hauptbeschäftigungen während der Zeit, in der die Autoren der Genesis schrieben, und manchmal kam es zwischen Landwirten und Hirten zu Spannungen über die Nutzung des Landes. Allerdings gibt es keine Dies deutet darauf hin, dass Streitigkeiten über die Landnutzung – oder ein inhärenter Konflikt zwischen den Besetzungen – die Ursache der Feindseligkeit zwischen Kain und Abel waren. In der Passage bringen beide Brüder Opfergaben zu Gott. Abel nimmt „von einigen der Erstgeborenen seiner Herde Fettstücke", während Kain „einige von den Früchten des Bodens" bringt (4,3). Gott reagiert positiv auf Abels Angebot, aber nicht zu Cains, was weniger wertvoll ist. Kain ist eifersüchtig auf Abel. Gott bemerkt Kains Zorn (4,7) und warnt ihn, dass die Sünde vor der Tür „hocken" wird, wenn er nicht das Richtige tut (das hebräische Wort für „hocken" ist dasselbe wie das babylonische Wort für einen Dämon, der wartet). in Türen, ein Wortspiel der Autoren der Genesis, die während der Gefangenschaft der Juden in Babylon im 6. Jahrhundert v. Chr. schrieben. Gott sagt Kain, er solle der dämonischen Versuchung der Sünde Herr werden. Kain zügelt seine Impulse jedoch nicht. Stattdessen lockt er seinen Bruder auf die Felder und ermordet ihn.

View attachment 8151

Der Tod Abels von Andrea Schiavone (ca. 1510–1563) zeigt, wie Kain den ersten Mord in der Bibel begeht. Das im Hintergrund dargestellte sterbende Schaf lässt den Tod Abels ahnen.

See also: Joseph the Dreamer 58–61 ■ The Ten Commandments 78–83 ■ The Prodigal Son 218–21 ■ The Final Judgment 316–21
Siehe auch: Joseph der Träumer 58–61 ■ Die Zehn Gebote 78–83 ■ Der verlorene Sohn 218–21 ■ Das Jüngste Gericht 316–21

Kains Strafe Als Gott Kain fragt, wo Abel sei, antwortet Kain, dass er es nicht wisse. „Bin ich der Hüter meines Bruders?" er fragt (4:9). In einem anderen Wortspiel fragt er unverschämt: „Bin ich, der Landwirt, der Hirte meines Hirtenbruders?" Gott weiß was Kain getan hat und verbannt Kain aus dem Land, in dem er das Blut seines Bruders vergoss. „Du wirst ein ruheloser Wanderer auf der Erde sein", sagt Gott (4:12). Kain ist reuelos und sagt, dass seine Strafe mehr sei, als er ertragen könne. Bevor Gott ihn in das Land Nod („östlich von Eden") verbannt, markiert er Kain. Entgegen der landläufigen Meinung ist dieses „Kainszeichen" ein Zeichen des anhaltenden Schutzes Gottes und kein Zeichen der Schande. Gott sagt, dass jeder, der Kain tötet, „siebenfache Rache erleiden wird". Kain reist dann in das Land Nod. ■

Die Heiligkeit des Lebens Die zehn Gebote, die Gott Mose im Exodus auf dem Berg Sinai gibt, sind klar: „Du sollst nicht morden" (Exodus 20:13). Kains Strafe für Mord war die Verbannung. Gott bestrafte ihn, zeigte aber auch Barmherzigkeit, indem er Kain seinen Schutz gewährte. Auf diese Weise versuchte Gott, einen möglichen Teufelskreis aus Gewalt und Vergeltung abzuwenden. Indem er Kain markierte (Genesis 4:15), hielt er andere davon ab, das Gesetz selbst in die Hand zu nehmen, indem er Kain tötete. Gottes Plan schien eine Zeit lang wie der nächste zu funktionieren Der in der Bibel beschriebene Mord geschieht fünf Generationen später in Genesis 4:26. Diesmal ist der Mörder Kains Nachkomme Lamech, der einen Mann tötet, weil er ihn verwundet hat. Lamech sagt: „Wenn Kain siebenmal gerächt wird, dann wird Lamech siebenundsiebzigmal gerächt" (4:24). In Israel galt zu biblischen Zeiten: „Wer einem Menschen das Leben nimmt, wird getötet" (3. Mose 24,17), aber es wurden auch Zufluchtsorte für jeden geschaffen, der jemanden „aus Versehen und ohne Absicht" tötete (Josua 20,3).).

Revision #2
Created 19 October 2025 19:04:25 by investigatione
Updated 19 October 2025 19:04:56 by investigatione